

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 15 (1947)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Eros  
**Autor:** Skalde, Hermann  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-568904>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# EROS

## I.

Genieße noch das sanfte stille leuchten  
des sommertags der sich zur Ruhe wendet.  
ich schaue deine tiefen dunklen feuchten  
und wissenswehen augen strahlgeblendet.

Und hellas heilige schönheit bringst du wieder,  
du bleicher jüdling, efeu kranz und salben,  
das schöne ebenmaß der schlanken glieder  
in dieses nordens zwielicht farben falben.

Auf ewig ruht dein bild in meiner seele  
dein reines urbild marmorn weiß und golden  
und was ich je auf herber erde wähle  
sind für den kranz der liebe blütendolden.

Es schweigt die nacht da göttlich werk und wesen  
gereift in eros purpurglutenlichte —  
da ward der auserwählte auserlesen  
im strahlenglanz von deinem angesichte.

## II.

Im glanz des lenzes auf begrünten auen  
warst du der tiefsten wunder weihetrunken  
und dann durchschauert dich ein himmlisch grauen  
und meinem sehnsuchtsblick warst du versunken.

Der sommer ging dahin in wachen träumen  
und einsam ging auch ich die farbenfluren.  
ich suchte dich in weiten sternenträumen  
im tau des mooses deine lichten spuren.

Wirst immer du im kreis des jahrs mich meiden  
bis ich den klaren tagen einst entschwebe?  
Und wirst du auf dem altar meiner leiden  
gewißheit opfern daß ich DIR nur lebe?

Hermann Skalde

Aus dem «Eigenen», Nr. 7/8, 1924

*Nebenstehend: Le baigneur, de J.-B. Corot (1795-1875)*

